

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

28. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 11. Juli 1848.

Inhalt.

Ursprung des Wortes Protokoll. — Gemeinnützige,
Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten. — 49 Be-
kanntmachungen.

Ursprung des Wortes Protokoll.

Der Ursprung des Wortes Protokoll ist aus einer
in Constantinopel und für Constantinopel zur Zeit der
Herrschaft der griechischen Kaiser erlassenen rechtlichen
Verfügungen herzuleiten. Ein Protokoll hieß nämlich
das zuerst geleimte Stück *) oder das erste Blatt oder
Heft des aus der Papyrusstaude gefertigten Schreib-
materials. Jeder Notariatsaufsatz nun sollte auf ein
neues oder ganzes Blatt geschrieben werden, wenn
auch bei sehr kurzen Urkunden noch so viel Platz übrig
blieb, um eine zweite oder dritte darauf zu setzen. Das
leere Papier mußte unbenutzt bleiben, es hatte auch
wohl ein Zeichen wie unser Stempelpapier. Daher ist
nun wunderbarer Weise der Sprachgebrauch entstan-
den, die Urkunden selbst von diesem Papier, wovon
der Anfang noch nicht verbraucht war, worauf das

*) Aus den Griechischen Wörtern πρώτος und κολλῆν.

Protokoll, das erste Blatt, noch sah, Protokolle zu nennen, und es werden wenige griechische Worte so häufig unter uns im gewöhnlichen Leben gebraucht werden, als dies Wort der griechischen Juristen in Constantinopel. Die Art und Form der Protokolle ist freilich eine sehr verschiedene geworden von jenen Protokollen der Decurionen und Tabellionen in Constantinopel bis auf die neuesten Protokolle des Deutschen Parlaments in der St. Paulskirche zu Frankfurt am Main.

Gemeinnützige, Haus- und landwirthschaftliche Neuigkeiten.

3.

Ab schneiden des Kartoffelkrautes.

Ein alter practischer Landwirth in Schlesien bestätigt die Möglichkeit des bereits früher empfohlenen Abschneidens des Kartoffelkrautes, als Mittel gegen die Kartoffelkrankheit. Auf einer im Jahre 1846 von ihm unternommenen Reise durch Oesterreich über Venedig, Mailand bis Elman in Tyrol habe er überall an dem noch stehenden, abgestorbenen Kraute die Kartoffelkrankheit erkennen können, nur in Elman sei er nichts davon gewahr geworden. Auf sein Befragen theilte ihm der dasige Postmeister Kaisermann mit, daß sämtliche Kartoffelbauer, sobald sie die Krankheit an dem Kraut wahrgenommen, letzteres abgeschnitten hätten. Man sehe dies in der ganzen Gegend als wirksames Mittel gegen die Krankheit an.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Th. H. à Hamburg. 2) An das Stadtgericht in Cleve. 3) An Hrn. Dr. Wirth in Karlsruhe. 4) An Hrn. Cantor Kurze in Seehausen. 5) An Hrn. Musikdirector Lumbye in Leipzig. 6) An den Schmiedegesellen Krause dahin. 7) An Hrn. C. Schulze in Eggelsdorff. 8) An Frau Wundarzt Pabst in Droyßig. 9) An Hrn. Pastor Staude in Rosselcohm. 10) An Hrn. Winsowski in Muskau. 11) An Madame Werner in Osterfeld. 12) An Hrn. A. Schmidt in Bromberg. 13) An Hrn. G. Schulze in Schneeberg. 14) An Hrn. N. Löwensthal in Zerbst. 15) An Hrn. Huch in Raumburg. 16) An Frln. Lossier in Elmén. 17) An Hrn. A. Lenhardt in Osrau. 18) An Hrn. v. Wuthenau in Charant. 19) An Hrn. Mitschke in Merseburg.

Halle, den 8. Juli 1848.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Die Beschuldigung des Stärkefabrikanten Herrn Luge, daß ich mich mit allen Leuten verfeindet und heimlichen nächtlichen Sitzungen beigewohnt habe, wolle mir derselbe öffentlich beweisen, widrigenfalls ich ihn für einen böswilligen Verläumder erkläre.

Seelig, Böttchermeister.
Strohhof Nr. 2038.

Ein Vatistuch mit Spitzen, mit dem Namen Louise gezeichnet, ist am 9. Juli vom Apollgarten bis in die Schützengasse verloren worden; man bittet es gegen eine Belohnung abzugeben in der Expedition des Wochenblatts.

Altgesellen, Versammlung.

Zur Beschickung des am 15. Juli d. J. zu Frankfurt stattfindenden Gewerbe-Congresses ist uns eine Aufforderung und ein Programm der Altgesellen zu Altona zugegangen. Um über die Betheiligung an diesem für unsere Verhältnisse so wichtigem Congreß zu berathen, laden wir sämmtliche Altgesellen der hiesigen Gewerke zu einer Besprechung auf Dienstag Abend 8 Uhr im Gasthofs zur Rose hlerdurch ein.

Halle, den 9. Juli 1848.

Das Maurer- und Zimmergewerk.

Diez, Altgeselle. Schiller, Altgeselle.

Maurermeister Lorenz, ich bitte mir hiermit zum letzten Male meine Klammern aus.

Joh. Ferd. Mezner.

Der Finder einer auf dem Wege von der Weintraube nach Glaucha verloren gegangenen schwarzseidenen Mantille wird gebeten, dieselbe in Nr. 2015 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Ein anständiges junges Mädchen, die das Weißnähen gründlich versteht, wird bei mir als Hülfsllehrerin gesucht. Auch empfehle ich zugleich eine Auswahl moderner Morgenhäubchen.

C. Tausch.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht zum 1. August alter Markt Nr. 543^b.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sogleich ein Unterkommen durch Frau Fleckinger, große Klausstraße Nr. 876.

Paradiesgarten.

Dienstag den 11. d. M. Abends 7 Uhr Concert.
Stadtmusikchor.

Einladung.

Mittwoch den 12. Juli Gesellschaftstag, Abends
Tanz im Salon bei Ratsch in Böllberg.

Meine gebrannten Kaffees à Pfund
 (32 Loth) $7\frac{1}{2}$, 8, 10 und 12 Sgr. genügen wegen des reinen und kräftigen Geschmacks den allerstrengsten Anforderungen, so wie meine rohen Kaffees in 8 verschiedenen Sorten, à Pfund von $5\frac{1}{2}$ Sgr. an im Preise steigend, empfehle ich einem hochgeehrten Publikum.
 Carl Kramm.

Frisches Selterwasser, so wie sämtliche Sorten Mineralwasser von Dr. Struve und Soltmann empfiehlt
 Carl Kramm.

Frische sächsische Salzbuter empfiehlt
 S. A. Tuve, Moritzthor Nr. 600.

Für Kuhhalter.

Bier Scheffel Aussaat Wickgerste zu Grünfutter, in vier Parzellen oder im Ganzen, verkauft Grohmann in der großen Klausstraße Nr. 880.

Zwei dreivierteljährige Schweine stehen zum Verkauf in den Weingärten Nr. 1870.

Ein ordentliches Mädchen alle Nachmittage zum Tragen eines Kindes wird gesucht gr. Märkerstr. Nr. 409.

Ein Mädchen zur täglichen Aufwartung wird gesucht Schülershof Nr. 749.

Ein arbeitsames ehrliches Dienstmädchen findet sogleich einen Dienst Steinstraße Nr. 173.

Ein Schuhmacher findet fortwährende Beschäftigung bei Berhmann.

Ein anständiges Mädchen, welche im Waschen, Plätten und Kochen erfahren ist, findet sogleich oder zum ersten August einen guten Dienst Paradeplatz neben dem Jägerberge.

Märkerstraße Nr. 444
 ist eine kleine Stube, Kammer und Küche zu vermieten.


Kleine Klausstraße Nr. 915 ist eine Stube sofort oder Michaelis zu beziehen.

In meinem neuerbauten Hause ist noch eine Etage im Ganzen oder auch getheilt zu vermieten.

S. Wegner neben dem Stadtschießgraben.

Eine anständige, bequem eingerichtete Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst allem Zubehör oder eine Parterre-Wohnung von 3 Stuben ist zu vermieten Rathhausgasse Nr. 253.

Ein freundliche, gesunde Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenkammer, verschließbarem Entree und übrigen Zubehör, 1 Treppe hoch gelegen, desgleichen 1 Wohnung von 2 Stuben, Kammer, Küche, Bodenkammer und Zubehör ist zum 1. October zu vermieten Mannische Straße Nr. 500.

 Zwei Stuben, 4 Kammern, ein großer Vorsaal nebst allem Zubehör ist sogleich zu vermieten Nr. 459 im Laden.

Am Stadtgottesacker Nr. 1564 sind 2 kleine Wohnungen zum 1. October d. J. zu vermieten.

In meinem auf dem Strohhofe, Herrenstraße Nr. 2063 belegenen Hause, ist noch eine Wohnung nebst Zubehör zu vermieten.

C. Preßler.

Die zweite Etage Nr. 17 große Ulrichsstraße ist zu vermieten und zum 1. October d. J. zu beziehen.

Ein Niederlagsgebäude ohnweit des Markts mit Einfahrt ist zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, 2 großen Kammern, verschlossenem Vorsaal, Kochstube u. ist jetzt oder zum 1. October an eine stille, kinderlose Familie oder an einzelne Herren oder Damen zu vermieten Pro-menade Nr. 1491^c.

Auf dem alten Markt Nr. 554 ist noch eine Stube, Kammer und Küche zu vermieten.

Neue saure Gurken sind in Schocken und einzeln zu haben bei **C. Hohndorf**, alter Markt Nr. 554.

Am großen Berlin Nr. 429
ist die obere Etage zum 1. October c. an ruhige, ordnungsliebende Miether zu vermieten.

Eine kleine Stube nebst Kammer ist an eine einzelne Person mit oder ohne Meubels zu vermieten Kaulenberg Nr. 42.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten und so gleich zu beziehen Leipziger Straße Nr. 1649, bestehend aus 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Speisekammer, Stallung zu 2 Pferden und sonstigem Zubehör. Nöthigensfalls kann auch die Wohnung getrennt werden.

In der Zapfenstraße Nr. 665 ist ein guter trockner Keller zu vermieten.

Das Logis, welches bis jetzt noch Frau Pastor Heermann bewohnt, ist künftigen ersten October bei mir anderweit zu vermieten. **Söfer jun.**

Strohhoßpize Nr. 2141/2.

Ein freundliches Familienlogis ist sofort zu vermieten und Michaelis d. J. zu beziehen Petersberg, Brunnenplatz Nr. 1425.

2 Stuben, Kammer und Küche sind zu vermieten Leipziger Straße Nr. 303. Näheres eine Treppe hoch.

Ein freundlich Logis von Stube, Kammer und Küche ist sogleich oder 1. October zu beziehen Neustadt Nr. 584.

In Glaucha auf dem Stege Nr. 1784 ist eine Stube und Kammer an stille Leute zu vermieten.

Eine Stube mit Zubehör ist zu vermieten und zum ersten October zu beziehen kleine Ulrichsstraße Nr. 996.

Eine Stube, 2 Kammern und Zubehör ist zu vermieten und gleich zu beziehen Rathhausgasse Nr. 245.

Gewehrverkauf.

Mehrere Büchsen, Flinten und Säbel, worunter eine gute Stechbüchse sich befindet, stehen zum Verkauf Rathhausgasse Nr. 245.

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau
von einem gesunden Mädchen zeigt hiermit ergebenst an
L. Grohmann.
Halle, den 8. Juli 1848.

N a c h r u f

an unsere frühvollendete Freundin

Rosine Hoppe.

Deckt Dich nun der ew'ge Frieden
In des Grabes heil'ger Nacht? —
Ach zu früh hast Du hienieden
Deinen Pilgerlauf vollbracht!
Statt der Jugend süßen Freuden
Gab das Schicksal Dir den Schmerz,
Und der Sehnsucht stilles Leiden
Brach nach langem Kampf Dein Herz.

Schlummre sanft im Schoß der Erde,
Unterm Hügel, der Dich deckt!
Bis der Auferstehung Werde
Dich zur Seligkeit erweckt.
Dort, wo Palmenhaine grünen,
Hehr umstrahlt von rein'rem Glück,
Bringen Dir dann Seraphinen
Dein verlorenes Heil zurück.

Schlummre sanft! — In weiter Ferne
Weint ein Auge Thränen Dir;
Wär' ein Herz ach wie so gerne
Nur noch einmal liebend hier. —
Droben in den Sternenhöhen,
Wo kein Trennungsschmerz mehr nagt,
Werdet ihr euch wiedersehen
Wenn der ew'ge Morgen tagt.

Mehrere Freundinnen.

Der Ueberbringer eines verlorenen Knabenhuts erhält
eine Belohnung in Wilkens Garten.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)